

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	62 Kürzel	Nr. 1918743
Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch, Heinz Zuname Vorname			ID: 181918743	
Kause, Ute Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Meisterdedektiv im Museum, Ein Fall für Jaromir Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ein Fall für Jaromir Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85197-888-9 ISBN	144 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Obelisk Verlag	Innsbruck Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Krimi Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Spannung,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.11.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zusammen mit seinem Herrchen Herr Huber, einem echten Gentleman hat Dackel Jaromir schon den ein oder anderen Kriminalfall gelöst. Diesmal verschwindet in Wien aus einem bestens gesicherten Museum ein weltberühmtes Gemälde.

Beurteilungstext
 Ein neuer Fall für Herrn Huber und seinen pffiffigen Dackel Jaromir. In Wien treibt ein von Scotland Yard gesuchter Kunstdieb sein Unwesen. Das Verschwinden eines weltberühmten Gemäldes aus einem hochgesicherten Museum gibt Rätsel auf, zumal es keine Einbruchsspuren gibt. Auffallend ist, dass dies nicht zum ersten Mal geschieht. Vor nicht allzu langer Zeit verschwand ebenfalls ein sehr bekanntes Gemälde, tauchte jedoch zeitnah wieder auf. Das Duo Jaromir/Huber muss viel detektivisches Gespür beweisen, um dem gewitzten Kunsträuber auf die Schliche zu kommen. Sie wenden dabei das ein oder andere Mal sehr unkonventionelle Methoden an. Heinz Janisch gelingt hier ein verzwickter Krimi mit denkwürdigen Wendungen. Zu keinem Zeitpunkt flacht der Spannungsbogen ab; unerwartete Ermittlungsergebnisse halten ihn auf hohem Niveau und der gespannte Leser, die gespannte Leserin fiebern der Enttarnung entgegen. Die Geschichte ist von Ute Krause witzig und liebevoll illustriert worden. 17 kurze Kapitel überfordern auch jüngere Leser nicht. Sie werden schnell von diesem Krimi mit dem ungewöhnlichen Ermittlergespinn in den Bann gezogen und ihr detektivisches Gespür ist sogar erwünscht. Ein empfehlenswerter Krimi für Detektive im Alter von acht bis zehn Jahren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	158 Kürzel	Nr. 1918742	
Verf./Bearb./Hrsg.: Janisch, Heinz Zuname Vorname			ID: 111918742		
Krause, Ute Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die gestohlenen Juwelen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Ein Fall für Jaromir Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-85197-887-2 ISBN		100 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Obelisk Verlag		Innsbruck Ort	2011 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Arbeitswelt /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 28.10.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 „Ob es wohl gefährlich ist, so ein Leben als Detektiv?“ Herr Jaromir, ausgestattet mit einem scharfen Verstand, einer untrüglichen Spürnase und vier flinken Pfoten, ist sich sicher: Er wird von nun an dem berühmten Detektiv Lord Huber als treuer Assistent zur Seite stehen!

Beurteilungstext
 Jaromir, ein seit kurzem Herrenloser Dackel liebt es „The Daily“ zu lesen. So ist er auch auf Lord Huber, einem altgewordenen berühmten Detektiv gestoßen. Als Bewerbungsgespräch Nummer 37 gelingt es dem Dackelmännchen Lord Huber von sich und seinen Detektivqualitäten zu überzeugen und die abenteuerliche Auflösung von mysteriösen Fällen kann beginnen. So auch der erste Fall für die beiden: Eine preisgekrönte Pudeldame, eine Nachfahrin des dänischen Königshauses und ein sich ständig streitendes Ehepaar. Wie kann das alles mit einem Juwelendiebstahl zusammenhängen?
 Es dauert nicht lange und das Detektivpaar findet eine Lösung.
 Heinz Janisch nimmt uns in diesem Buch mit auf die Reise einer Partnerschaft zwischen Mensch und Hund. Dabei berichtet ein auktorialer Erzähler von den Geschehnissen. Besonders reizend ist der Fakt, dass das Dackelmännchen sein bestes daran tut, Englisch zu lernen. So sorgen kleine Englische Anmerkungen wie „by the Way“ für das ein oder andere Schmunzeln. Die hundert Seiten lesen sich dadurch sehr flüssig und unterhaltsam. Die Schriftgröße ist angemessen und kleine Illustrationen verschönern einige Seiten der 15 Kapitel. Die Covergestaltung ist ansprechend und lädt schon beim ersten Blick zum Blättern ein.
 Aufgrund der spannenden Geschichte, die beim Aufklären eines Juwelendiebstahls mitfiebern lässt und dabei das komische nicht aus den Augen verliert, ist dieses Buch sehr empfehlenswert. Leserinnen und Leser ab 10 Jahren haben sicherlich ihren Spaß daran, Herrn Jaromir und Lord Huber bei ihren Ermittlungen zu begleiten.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	163 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918740 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hula,Saskia Zuname Vorname		ID: 181918740	
Vogel,Lukas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Sturm auf die Biberburg Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-85197-885-8 ISBN	61 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)	
Obelisk Verlag	Innsbruck Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Das Buch eignet sich sowohl als Klassenlektüre, für die Schulbibliothek, als auch als Vorlesebuch für zu Hause.		Tiere, Freundschaft,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 28.11.2018	
Verlag Datum		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der Biber baut eine neue Burg – und zwar eine richtig große, mit vier Stockwerken, Wintergarten und Doppelgarage sowie Terrassen in jede Himmelsrichtung. Dazu braucht er natürlich sehr viel Holz, das ist klar. Dass er dabei allerdings gleich den ganten Wald abholzt, finden die Tiere des Waldes doch sehr empörend. Wo sollen sie denn wohnen, wenn es weit und breit keinen einzigen Baum mehr gibt? Müssen sie jetzt alle umziehen? Zum Glück hat die kleine Nachtigall eine gute Idee... .

Beurteilungstext

Das Buch ist eine Mischung aus Bilderbuch und Kinderroman. Es wird die Geschichte eines Bibers erzählt, welcher für sich allein das tollste und größte Haus baut, dabei allen anderen Tieren in seiner Umgebung allerdings ihren Lebensraum wegnimmt. Er verschließt sich immer mehr, als die Tiere versuchen in seinem Haus Zuflucht zu suchen. Er baut einen Zaun, spannt ein Netz und verschließt alle Fenster und Türen. Die Tiere sind sehr verzweifelt und wissen erst nicht was sie tun sollen. Sie beschweren sich über ihr individuelles Leid. Am Ende hören sie aber auf die kleine Nachtigall, welche die ganze Zeit schon eine Idee und einen Plan hatte, zu Beginn hörte ihr aber niemand zu. Die Tiere versuchen immer wieder in sein Haus zu kommen, die Vorzüge des Hauses, z.B. die Aussicht werden dadurch immer weniger, da der Biber sein Haus immer mehr verbarrikadiert. Zum Schluss schaffen es die Kaninchen, einen Weg ins Haus zu buddeln und können den Biber zum Zuhören bewegen. Er beschließt in seine alte kleine Höhle zurückzugehen, dort gefällt es ihm sowieso besser. Bis der Wald nachgewachsen ist und er wieder Holz zum Bauen hat, fängt er an mit dem Fischotter Schach zu spielen, dieser sucht schon lange einen Gefährten.

Für Klassen bietet das Buch viele Gesprächsanlässe über Freundschaft, Zusammenhalt, Ausgrenzung, Abschottung und das Teilen. Ebenso sollte man vorher nachdenken, bevor man ein Projekt beginnt und überlegen, ob noch andere Menschen/Tiere in der näheren Umgebung davon betroffen sind. Es ist nicht nur wegen seiner vielfältigen Einsatzmöglichkeit lesenswert, auch die Bilder (Tiere) sind sehr naturgetreu gezeichnet. Dennoch werden sie durch Kleidung oder Aktivitäten wie Schachspielen personalisiert. Dadurch können Kinder schneller eine Beziehung zu den Charakteren aufbauen. Das Buch ist sehr abwechslungsreich illustriert. Es gibt Seiten, auf denen ist kein Text zu finden, es gibt Seiten auf denen ist viel Text und wenig Bildmaterial zu finden, oder anders herum. Es gibt Seiten, die sind schwarz-weiß gehalten und wiederum Seiten, die sehr bunt sind. Text und Bild ergänzen sich innerhalb der Geschichte. Auch über vorhandene Bilder können Unterrichtsgespräche entstehen. Das Buch beinhaltet viel wörtliche Rede, dadurch ist es zum Nachspielen in Form eines Hörspiels oder Theaterstücks geeignet. Der Text und das Bild weichen nur an einer Stelle von der Norm ab. Als die Nachtigall sich endlich Gehör verschafft. Die Worte „Ich hätte da eine Idee“ sind viel größer gedruckt und der einzige Text auf einer Seite, neben einem dazugehörigen Bild. Auch dies kann als Gesprächsanlass genutzt werden.

Das Buch bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten und ist daher für den Unterricht, aber auch für die Vorlesezeit zu Hause geeignet. Selbstverständlich können Kinder es auch eigenständig lesen.